

MARCO BRUDERER – EIN NEUES MITGLIED IM SVTF-VORSTAND

An der Generalversammlung des Schweizerischen Vereins Textilfachleute (SVTF), die am 28. April 2016 in den ehrbaren Räumlichkeiten der ehemaligen Spinnerei Streiff AG in Aathal-Seeegräben stattfand, wurde Marco Bruderer in den Vorstand der SVTF gewählt. Heute wollen wir ihn kurz vorstellen.

Marco – zunächst Gratulation zur Wahl in den Vorstand der SVTF! Es war wohl eine relativ spontane Entscheidung, oder?

Vielen Dank, ja das war es wirklich. Ich habe mich auf die Anfrage durch den Vorstand bereit erklärt, an der Vorstandssitzung unmittelbar vor der GV mal rein zu schnuppern. Letztlich waren es der persönliche Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern sowie die Erkenntnis, sich für die Zukunft des Vereins engagieren zu können. Dies hat mich dazu bewogen, mich an der noch selben Tags stattfindenden GV spontan zur Wahl in den Vorstand aufstellen zu lassen.

Kannst Du uns bitte die wichtigsten Stationen Deines beruflichen Werdegangs erläutern?

- 1987 Lehre als Textilveredler bei Textilwerke Blumenegg AG in Goldach
- 1990–1995 Eintritt bei Schoeller Textil AG, Aufstieg zum Schichtmeister Färberei
- Ausbildung zum Technischen Kaufmann, KS Kaderschulen in St. Gallen
- 1996 Eintritt bei Bischoff Textil AG und EMPA Testmaterialien zu je 50%
- Aufbau und Implementierung eines Textilprüflabors bei der Bischoff Textil AG
- ab 1997 Übernahme der Laborleitung und zu 100% tätig für Bischoff Textil AG
- 2010 Übernahme der Verantwort-

tung für das Qualitätsmanagement weltweit

- 2011 Eintritt bei Dr. Petry Chemie AG
- Seit 2012 verantworte ich in Sennwald im St. Galler Rheintal die Geschäftsleitung des Schweizer Produktionsstandortes der Textilchemie Dr. Petry GmbH in Reutlingen (DE). Neben der Betriebsleitung trage ich auch die Verantwortung für Beratung und Verkauf von Textilhilfsmitteln in der Schweiz und Österreich und stehe dadurch auch in regelmässigem Kontakt mit Unternehmen der Schweizer Textilindustrie.

Welche Herausforderungen siehst Du für die gesamte Schweizer Textilwirtschaft in den kommenden Jahren? In Deinem Beruf stehst Du ja an vorderster Front.

In meiner Tätigkeit als Geschäftsleiter und im Kontakt zu den Schweizer Textilunternehmen stelle ich fest, dass der starke Schweizer Franken nach wie vor zu Schwierigkeiten führt. Daran dürfte sich in naher Zukunft wenig ändern. Die Margen bleiben anhaltend gering, was dazu führt, dass insbesondere Kleinunternehmen beschränkte Mittel zur Investitionen in die Entwicklung haben. Dadurch wird es zunehmend schwierig in genügendem Masse Innovation zu betreiben. Denn nur mit neuen Produkten und Angeboten lassen sich höhere Preise im Markt rechtfertigen. Weiter höre ich von einem ungebrochenen Trend zu neuen Regulatorien und internationalen Label-



Marco Bruderer

vorschriften, was wiederum Kleinunternehmen in deren Bewältigung besonders stark trifft.

Was kann unser Verein SVTF dazu beitragen, diese Herausforderungen zu meistern?

Bezüglich des starken Schweizer Franken dürfte das schwierig sein. Wir sind ja weder eine politische Organisation noch ein Wirtschaftsvertreter der Schweizer Textilunternehmen. Wir sind ein Zusammenschluss unterschiedlichster Fachleute. Während auf der Stufe des Topmanagements ein wichtiger und bereichernder Austausch eher im Rahmen von Swiss Textiles erfolgt, sehe ich für uns Möglichkeiten vielleicht wieder vermehrt den Austausch auf Stufe der Fachleute zu fördern. Da viele Textilunternehmen in

der Schweiz heute mit spezifischen Nischenprodukten oder Nischenleistungen auftreten, dürfte heute auch der Konkurrenzgedanke im Austausch kaum mehr Thema sein. Mit TEXTIL PLUS verfügen wir zudem über ein gutes Gefäss um aktuell über Fachthemen umfassend zu informieren. Das gilt es weiterhin zu nutzen.

Wie könnten wir unseren Verein SVTF durch junge Nachwuchskräfte stärken?

Im Kontakt zu jungen Textilfachleuten hat sich natürlich die Art und Weise der Kommunikation mit vielfältigen medialen Möglichkeiten verändert. Hier dürfen wir den Anschluss nicht verpassen. Aber nicht nur das, auch deren Erwartungen an einen Verein oder nennen wir es mal Community, haben sich verändert. Ich glaube, dass wir einen echten Nutzen bieten müssen, um Nachwuchs nachhaltig generieren zu können. Hier sehe ich Chancen, dem Nachwuchs in Form von attraktiven Veranstaltungen, den Zugang zu Akteuren der Textilindustrie bieten zu können. In diesem Punkt stehen wir zwar etwas in Konkurrenz zu Veranstaltungen der STF sowie Swiss Textiles. Hier gilt es darum künftig, Synergien weiter zu nutzen und eng zusammen zu arbeiten.

Welcher Hauptaufgabe stellst Du Dich im Vorstand und welches Ressort wirst Du einnehmen?

Ich habe die Hauptverantwortung für den Bereich Eduvents (Education & Events) übernommen. Hier nimmt die Veranstaltung «talk about textiles» derzeit eine zentrale Rolle in der Bekanntmachung unseres Vereins bei Jungtextilern ein. Im Vorstand wie auch im Ressort Eduvents freue ich mich auf den Austausch von Ideen zur möglichen Weiterentwicklung unseres Vereins. Hierzu werde ich mich auch mit Vorschlägen zu möglichen Aktivitäten aktiv mit einbringen.

Gibt es Synergien zwischen Deiner Tätigkeit bei der Dr. Petry Chemie AG und der Arbeit im Vorstand?

Ja natürlich. Im Geschäftsleben wie auch im Vorstand ist eine gute Zusammenarbeit von Beteiligten zur Erfüllung von Aufgaben und letztlich der Erreichung von gesteckten Zielen unabdingbar. Als Geschäftsleiter erachte ich es als wichtig, sich einzubringen, mal quer zu denken, Unmögliches zu versuchen, Unerwartetes zu errahnen oder Bestehendes zu hinterfragen. Lässt man sich darüber hinaus durch Rückschläge nicht unter kriegen, bin

ich überzeugt, viel zur Weiterentwicklung einer Unternehmung wie auch des Vereins SVTF beitragen zu können.

Wer angestrengt arbeitet, der benötigt auch einen Ausgleich in der Freizeit. Welches ist Deine Lieblingsbeschäftigung, um wieder Kraft zu schöpfen?

Zunächst bietet mir meine berufliche Tätigkeit überhaupt die Möglichkeiten einen freizeitleichen und aktiven Ausgleich wahrzunehmen, was nicht selbstverständlich ist. Ich freue mich daher immer wieder darüber, wenn ich in meiner Freizeit sportlichen Tätigkeiten wie dem Bergsport nachgehen kann. Eine Skiabfahrt vom Arosler Weisshorn oder eine knackige Bergtour im Sommer ist für mich Erholung pur und grosse Kraftquelle für neue Anstrengungen im Arbeitsleben. Ein feines Essen oder auch mal eine währschafte Jause zu gutem Wein, mit Freunden und etwas Humor, finde ich ebenso entspannend. Eine andere Quelle an Freude, Energie und auch Humor, sind auch meine Neffen und Nichten sowie meine beiden Göttikinder. ■



DER SVTF GRATULIERT HERZLICH ZUM GEBURTSTAG...

50 JAHRE

Manuel Schweizer

3063 Ittigen
Geboren am 25. Dezember 1966
Mitglied seit 1. November 2014

60 JAHRE

Ueli Frischknecht

8193 Eglisau
Geboren am 4. Dezember 1956
Mitglied seit 1. August 1988

Isolde Ludwig

DE-73432 Aalen-Ebnat
Geboren am 27. Dezember 1956
Mitglied seit 1. Januar 1983

70 JAHRE

Bernhard Probst

3543 Emmenmatt
Geboren am 17. Dezember 1946
Mitglied seit 1. November 1975

80 JAHRE

Dr. Rolf Hasler

4103 Bottmingen
Geboren am 15. Dezember 1936
Mitglied seit 1. Juni 1962

...UND BEGRÜSST NEUE MITGLIEDER...



Severin Hug

8488 Turbenthal